

ETH Digital Einstein Meets the Bern Historical Museum, 25.7. – 17.9.2023

Zürich, 6. Juli 2023 — Ein Beitrag zum Nobelpreis-Jubiläum

1921 erhält Albert Einstein den Nobelpreis in Physik. Einstein studierte zwischen 1896 und 1900 am Polytechnikum, wie die ETH Zürich damals hiess, und schloss mit einem [Diplom zum Fachlehrer](#) in mathematischer und naturwissenschaftlicher Fachrichtung ab. Er kehrte zwischen 1912 und 1914 als [Professor für theoretische Physik](#) noch einmal an seine Alma Mater zurück, bevor er dann nach Berlin zog. In Zürich schloss er Freundschaften fürs Leben und lernte während seines Studiums auch seine spätere Frau, Milena Maric, kennen.

Aus Anlass des Nobelpreis-Jubiläums entstand schliesslich die Idee, dem berühmtesten ETH-Alumnus in digitaler Form neues Leben einzuhauchen. Forschende um Informatikprofessor [Markus Gross](#), zusammen mit dem [ETH-Spin-off Animatico](#), eine interaktive Plattform, in der Einstein als digitaler Zwilling über seine Jahre in Zürich erzählt. Die Plattform ist ein neues Puzzlestück in der Strategie der Hochschule, den Dialog mit der Gesellschaft zu verstärken und vor allem der jüngeren Generation über das Faszinosum Einstein die Wissenschaft näher zu bringen.

Kunst und High-Tech kombiniert

Der digitale Zwilling ist so kommunikativ wie sein Original es war. Die 3D-animierte Kunstfigur antwortet auf verschiedenste Fragen und fordert sein Gegenüber auch einmal mit einer Gegenfrage oder einer humorvollen Bemerkung heraus. Für die künstlerische 3D-Modellierung hat man sich bewusst für einen jüngeren Einstein entschieden, der zu seiner Zeit in Zürich passt.

Die Dialoge geschrieben hat der Schweizer Künstler und Komiker [Karpi](#), der dem digitalen Einstein auch die Stimme geliehen hat. Um eine optimale Synchronität zwischen Stimme, Mimik und Gestik zu erzielen, setzte die Firma Animatico eine spezielle Aufnahmetechnik ein. Ein Algorithmus sorgt für einen bestimmten Grad an Zufälligkeit in den Antworten, damit das Gespräch unberechenbar bleibt und immer wieder neue Wendungen nimmt.

Digitale Avatare als Forschungsgebiet

Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Computergrafik haben weltweit die Entwicklung von Avataren und Chatbots vorangetrieben. Digitale Charaktere wie Einstein bieten die Chance, die Interaktion von Menschen mit Maschinen intuitiver zu gestalten und auch für technisch weniger versierte Menschen oder Menschen mit Einschränkungen zugänglicher zu machen, wie zum Beispiel beim Ticketkauf, Hotel Check-in, oder als virtuelle Coaches im Gesundheitsbereich.

Veranstaltungsort

[Bernisches Historisches Museum / Einstein Museum](#)

Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Öffnungszeiten

25. Juli – 17. September 2023

Di - So 10–17 Uhr, Mo geschlossen

Über die ETH

Die ETH Zürich, die Schweizer Hochschule für Naturwissenschaften und Technik, wird in internationalen Rankings als eine der besten Hochschulen der Welt geführt. Ihre 520 Professorinnen und Professoren und mehr als 23.000 Studierenden aus 121 Ländern sorgen für Innovationen in Bereichen von Data Science bis Robotik und von Nanowissenschaften bis hin zu modernster Medizintechnik. Die Schweizer Wirtschaft profitiert von den fast 160 Patenten und lizenzierten Technologien sowie von mehr als 25 Spin-off-Unternehmen, die jährlich aus der Universität hervorgehen.

Pressekontakt

Name: Alexandra Cron

Phone: +41 79 717 96 42

Email: alexandra.cron@sl.ethz.ch

Pressekit: <https://ethz.ch/en/the-eth-zurich/global/events/2023/media-kit-digital-einstein-in-bern.html>